## Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 14. 9. 1904

Herrn Dr Rich. Beer-Hofmann Markt Aussee Villa Frühling.

5

10

15

Lueg, 14. 9. 904

lieber Richard, eben komt, wie ich im Begriff bin Ihnen zu telegrafiren, Λein Ihrv Brief. Wir möchten Samftag den 17. von hier nach Salzburg reifen und dort einige Tage bleiben. (Möchten diesmal verfuchsweife Nelböck wohnen.) Ich fchlage Ihnen nun vor, Freitag nach Lueg zu komen und Samftag mit uns zu fahren, oder uns vielleicht zu fchreiben, wann Sie in Lueg durchkommen, fo daß wir hier zu Ihnen einsteigen. (Der Zug, der Ifchl 8.55 früh verläßt u 9.59 Lueg paffirt, wäre mir der weitaus fympathischeste.) In Salzburg möcht ich bis mindestens 21., 22. bleiben; von dort fahren wir aller Wahrscheinlichkeit direct nach Wien.

Telegrafiren Sie bitte Ihre Entscheidg, ev. auch wo Sie in Salzb. zu wohnen gedenken, und ob Sie nicht vielleicht von Freitag bis Sontag in Lueg bleiben und mir hier den Grafen Ch. vorlesen möchten.

Für alle Fälle hoff ich find wir noch ein paar Tage beifammen. Herzlichft Ihr

A.

Grüße von Gafthof zu Villa.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 14. 9. 1904. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01444.html (Stand 12. August 2022)